

darum, entsprechend dem Wahlaufufruf das umfassende politische Gespräch, den intensiven Dialog mit dem ganzen Volk über alle Fragen - von der internationalen Politik bis zu den kommunalen Angelegenheiten - fortzusetzen. Kameradschaftlich gilt es die Aufgaben, wie sie auf der 7. Tagung des Zentralkomitees herausgearbeitet wurden, konstruktiv zu besprechen. Mit einem Wort: Es geht darum, überall einen lebensverbundenen und bürgernahen Arbeitsstil zu pflegen, der zutiefst dem Wesen der Politik unserer Partei entspricht.

Dabei gehen die Kommunisten als Agitatoren und Organisatoren voran. „Einen Kommunisten zeichnet aus, daß er mit der Politik und den Beschlüssen der Partei gut vertraut ist, sich ständig weiterbildet und genau Bescheid weiß, was die Werktätigen bewegt“, formulierte Genosse Erich Honecker Anforderungen im gegenwärtigen Kampf.

Überall starke Ausschüsse der Nationalen Front

Wichtige Voraussetzungen für die Organisation einer wirksamen differenzierten politischen Massenarbeit sind überall Ausschüsse der Nationalen Front der DDR mit wachsender politischer Ausstrahlungskraft, die auch das enge Zusammenwirken mit den Volksvertretungen und den staatlichen Organen sichern.

Im Wirken der Ausschüsse dokumentiert sich sehr konkret, daß wir uns bei der Lösung der vielfältigen politischen und organisatorischen Aufgaben zur Vorbereitung und Durchführung der Kommunalwahlen auf erprobte Kampfgefährten in den befreundeten Parteien, der DBD, der CDU, der LDPD, der NDPD, und den Massenorganisationen verlassen können. In der uns eigenen kameradschaftlichen Zusammenarbeit festigen wir das bewährte Bündnis, bezieht unsere Partei sie in die Lösung der vor uns stehenden Aufgaben ein, nutzen wir ihre Möglichkeiten, Erfahrungen und Kenntnisse.

Notwendig ist, daß sich die Parteiorganisationen stets um die kadermäßige Stabilisierung und Stärkung der Ausschüsse der Nationalen Front sorgen. Alle gesellschaftlichen Kräfte sollten in ihnen vertreten sein und mitarbeiten. Insbesondere kommt es darauf an, noch mehr junge Menschen und Frauen einzubeziehen. Alle Erfahrungen besagen, daß dort die Arbeit gut vorangeht, wo die Wohnbezirks- und die Ortsausschüsse einen befähigten Vorsitzenden haben. Überall bestätigt sich dabei die Notwendigkeit, auch in den Ortsteilen Ausschüsse oder Aktivs der Nationalen Front zu bilden.

Volksvertreter mit guter Bilanz in jedem Ort

Erfreulich ist auch, daß die Bürger die Vorbereitung der Wahlen nutzen, um noch fehlende Hausgemeinschafts- bzw. Straßengemeinschaftsleitungen zu wählen. Es werden zugleich große Anstrengungen unternommen, die Arbeitsfähigkeit der bestehenden Hausgemeinschaften weiter zu erhöhen.

Das alles sind unverzichtbare Bedingungen dafür, daß in den Kreisen, Gemeinden, Wohnbezirken, Straßen- und Hausgemeinschaften vielfältige interessante Zusammenkünfte der Bürger milden Kandidaten für die neuen Volksvertretungen, mit Richtern und Schöffen, Mitgliedern von Schiedskommissionen stattfinden. Besondere Aufmerksamkeit wird dabei dem politischen Gespräch mit den Jung- und Erstwählern geschenkt.

Es zeigt sich, daß die Wahlgespräche um so überzeugender sind, je besser es die Genossen verstehen, an die im Wahlaufufruf und in den Tagungen der örtlichen Volksvertretungen dargelegten Ergebnisse anzuknüpfen. Sie machen deutlich, was in der letzten Wahlperiode gemeinsam geschaffen wurde. So heißt es u.a. im Wahlaufufruf: Die Ergebnisse erfolgreicher sozia-